

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 27

Artikel: Das Kloster St. Georgen in Stein a. Rh.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hauptstraße in Stein a. Rh.
mit dem reich bemalten
alten Rathaus



Blick auf das Städtchen Stein a. Rh. mit dem am Rhein gelegenen Kloster St. Georgen und der Burg Hohenklingen im Hintergrund

DAS KLOSTER ST. GEORGEN IN STEIN A. RH.

Das am Fuße rebenumkränzter Hänge gelegene mittelalterliche Städtchen Stein a. Rh. birgt eine Reihe von Sehenswürdigkeiten, zu deren bekanntesten das von den blaugrünen Fluten bespülte Kloster St. Georgen zählt. Dieses Kleinod gotischer Baukunst und Innendekoration mit seinen aus dem 15. Jahrhundert stammenden, reichverzierten Dielen und zahlreichen, vorzüglich erhaltenen Wandbildern und wunderbaren Schnitzereien befand sich während der letzten 50 Jahre im Besiz von Professor Dr. Ferd. Vetter, der es mit großen Opfern an Zeit und Geld wiederherstellte und mit altem Hausrat ausstattete. Seine Angehörigen haben das Kloster nun der Gottfried Keller-Stiftung käuflich abgetreten und es damit für alle Zeiten gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Im Hof der Kreuzgänge



Die Eingänge zum
Kloster (rechts) und
zur Kapelle (links)

Photos Ryffel



Blick in den prächtigen Festsaal der Äbte zur Zeit der Reformation im Jahre 1524



Der einzige fertig ausgebaute Kreuzgang des Klosters St. Georgen